

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber Geschäftsaussätze.

- Frage:** Was ist ein trockener Wechsel?
Antw.: Ein Neujahrsabend, wo nichts gekneipt wird.
Frage: Was ist eine Bürgschaft?
Antw.: Ein Ding, das bald belamirt und bald geleistet wird.
Frage: Was ist eine moralische Person?
Antw.: Der Herr Pfarrer und hie und da auch die Köchin.
Frage: Was ist eine Kaution?
Antw.: Wenn ein Maurergesell meine Zigarrenstumpen „schitt“.
Frage: Was ist ein leerer Schatzettel?
Antw.: Ein refusirter schriftlicher Heirathsantrag.
Frage: Was ist eine Steuerkommission?
Antw.: Eine sehr höfliche Behörde, die einen Jeden „hochschätzt“.

Spizler: Das Kreditwesen im Bezirk Zürich kann sich halt in Gottesnamen nicht heben, so lange die Hundsteuer nicht erhöht wird.
Wizler: Ja, was haben die denn mit einander zu thun?
Spizler: Ganz einfach. Wir wollen nur rechnen, von den rund genommen 100,000 Einwohnern gerathen doch immer 2500 in's Schwanken.
Wizler: Au, nu, das schon, aber nicht jeder der schwant, fällt.
Spizler: Ganz richtig, unter normalen Verhältnissen! Nun laufen aber präzise 2500 Hunde im Bezirk Zürich herum. Der Schwantende kommt also unabänderlich —
Wizler: Auf den Hund! Au!

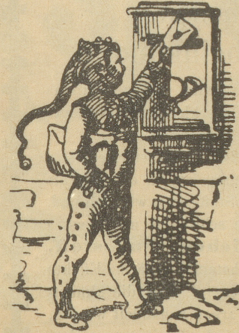
Wirth: Es soll also hür e sehr fruchtbars Johr gäh mit herrlichem Sunnechi, der dem Wi so guet thuet.
Kellner: Wenn der Sunnechi dem Wi würkli so guet thuet, so söttet Sie ihre Wi alle na a d'Sunn stelle.

A.: Lue, wie bert das ghy Mandeli die längi Dame führt!
B.: Ja, die mache z'fäme grad e Gattig, wie der g im Alphabet.
Vater: So, jetzt will i na ufe „Wybermarit!“
Kareli: Nei Vater, gangit nit, mir hei ja g'nug bergattig dabeim.

Aus der Verteidigungsrede eines Milchfälschers.

Herr Präsident, mini Herre! Nach der chemische Analyse enthaltet natürlich Milch 87 Prozent Wasser. Wenn mer nun bi mir öppis über 90 Prozent g'funde het, so ist das durchus kei Fälschung, sondern nur en künstli Vermehrung vom natürliche Hauptgehalt der Milch. I verlange also Entschädigung, daß mer mi unrechtmäßiger Wyz intommobirt.

Briefkasten der Redaktion.



R. B. I. Z. Wir unsrerseits geben diesem Herren keine Antwort mehr; besser hat für uns noch Niemand gearbeitet und wir hoffen, die andern kommen noch recht lange nicht zu dieser Einsicht. Betreffs der zweiten Affaire gedenken wir bis nächsten Winter zuzuwarten, bis dahin geht der Same dann noch weiter auf. — **G. R. i. S.** Ein ganz feines Däffchen in der That; nur schade, daß das Böselein sich dem allgemeinen Interesse entzieht. — **Spatz.** So ist's recht. Glauben Sie, das Vielerlei sei für uns nicht auch oft die Schwierigkeit? — **O. R.** Wiederholt haben wir den „Grütkianer“ empfohlen und können das heute noch so gut wie damals. — **P. J. i. H.** In weiße Wolle steckt er gern, die schwarze, böse Seele! — **H. O.** Der Herr Feußi gab folgende Antwort: „Dafme die düütsche Anarchistia so lang nid chöpt, sind lunter Humanitätsrücksiht: Wenn die arme Kiißli müestid bi dere Ghälti mitem blüttä Hals uf's Schaffot ufä figä, so chönted sie ja ganz lächt dä Pfmüel überdo.“ — **Gwaagg.** Decunt aqua quid eram ala mitte mare caeli, aber leider so schwer, daß wir es unsern Lehren nicht zur Aufhebung vorlegen dürfen. Immerhin besien Dank und Gruß. — **S. i. R.** Der arme Geschlagene, welcher so sehr für die Regulirung des Arztkontos belorgt ist, hat schon vor 30 Jahren graue Haare gehabt. — **Fink.** Senden Sie uns gest. eine Aufstellung, unsere Zeit ist für Briefe sehr kurz bemessen. — **A. J. i. J., Serb.** Wir bitten um möglichst genaue Angabe der Adresse. — **H. S. i. Ldn.** Mit Dank empfangen. — **Frl. K. i. Ndwth.** Am besten per Postanweisung. — **J. i. Mail.** Wir hoffen mit Vergnügen, Sie in aller Thätigkeit wieder begrüßen zu dürfen. — **? i. ?** In einer Kirchengemeinde des Kantons Zürich, mit dem Anfangsbuchstaben Buchs, haben einige Matadore für eine Kirchenheizung große, „gshönigt“ Beiträge gezeichnet und dann, damit sie dieselben nicht zu zahlen brauchen, den Antrag in der Gemeinde zu Falle gebracht. „Dumm symer scho, aber raffiniert symer ä.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHATEL (SUISSE)

Hôtel SEEHOF Zürich
 Gasthof III. Ranges.
 In bester Lage der Stadt Schiffände.
 Neu restaurirt, freundliche Zimmer, gute Betten empfiehlt sich dem Tit. reisenden Publikum bestens.
 Reale Land- u. fremde Weine, feines Bier, gute Küche, freundliche, zuvorkommende Bedienung.
 NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
 Achtungsvoll (N. 25)
 Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Kohlen, Coaks, Briquettes G. R.
 für jede Feuereinrichtung das geeignete Material, empfehlen in Original-Waggons franko Bahnstationen und ab Lager Zürich.
 (N. 10)
Weber & Aldinger, Zürich.

Flora-Theater.
 Pfauen, Zeltweg, Zürich.
 Unter Direktion des Herrn Schlegel. Täglich Vorstellung.

Vorrügliche möblirte Zimmer für Pensionäre.
 Restauration zu jeder Tageszeit.
 Propriétaire: **H. Hürlimann.**
 (M. 28)

BASEL
HOTEL NATIONAL
 gegenüber dem Bahnhof.
R. Meister-Hauser, Besitzer.
 (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni
Badanstalt = Werdmühle = Les Bains
 Bahnhofstrasse — Rue de la Gare
 Erstes Etablissement in Zürich
Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder
 Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Hautkrankheiten,
 Gesichtsausschläge, Säuren, Mitesser, Nasenröthe, Leberflecke, Sommersprossen, Haarausfall, Schuppen, Knötchen, Krätze, Kopfgrind, trockene und nässende Flechten, Hautjucken, Warzen, Kröpfe, Geschwüre, Frostbeulen etc. heilt brieflich, rasch und dauernd mit unschädlichen Mitteln (N. 14)
Bremicker,
 prakt. Arzt in Glarus.

Gros et Détail.
Charles Weider
 Weggengasse (Bl. 25)
ZURICH
 Comestibles fins, Conserves alimentaires, Légumes primeurs du Midi.
 Envoi du Prix-courant sur commande.

Veltliner-Weine
 fein und real
 Détail, korb-, kisten- und (M. 1) fassweise
D. Huonder,
 8 Schlüsselg. 8, Zürich.

Isolirschicht.
 Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter.
 Fabrizirt von (N. 26)
L. Pfenninger-Widmer,
 Wipkingen bei Zürich.

Alleiniges Dépôt

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden,
Normal-Hemdosen,
Normal-Unterbeinkleider.

Med. Dr. **Gustav Jäger** übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete Material:

1. Durchaus **reine Schafwolle** von feinsten, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als „**echt naturbraun**“ bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also **frei von künstlichem Farbstoff**, daher waschicht, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und deshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die „künstlich gefärbten“ Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle **Normal-Fabrikate** von **W. Benger Söhne** in **Stuttgart** Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrierten Schutzmarke versehen. (N. 26)

Im Kanton Zürich **ausschliesslich** mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti
unterm Zürcherhof, Zürich.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

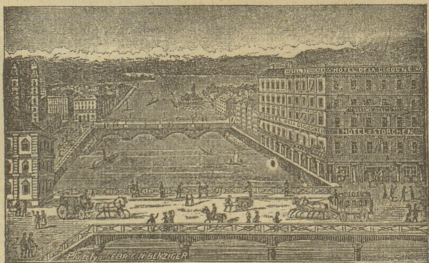


Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.

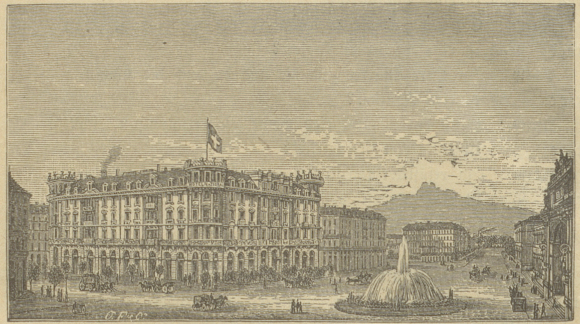


Dans la plus belle Situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les alpes.

H. GOLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.
Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.
Table d'hôte 12^{1/4} Uhr. — Dinners à prix fixe. — Restauration à la carte.
Zimmer von Fr. 2. — an, inkl. Service. (Bl. 25)

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.

Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

F. Michel, Propriétaire.

(N. 25)

Wichtig für alle Kegelschieber, Skatspieler und Kegelbahnbesitzer.

Die Deutsche Kegel- und Skat-Zeitung

Wochenschrift für sämtliche Interessen des deutschen
Kegel- und Skatspiels,

Verbands-Organ der Kegelvereine von Rhein und Ruhr,
kostet vierteljährlich 2 Mark und nimmt Vereinsnachrichten gratis
auf. Ausserdem wird jeder Kegel- und Skatklub, der Abonnent ist,
in den »Wegweiser« gratis aufgenommen.

Briefe über
das Spiel.
Essays von
R. Udoif.

Die Anlage
von
Kegel-
Bahnen.

Südtyroler
Korre-
spondenz.

Mein Freund
Lehmann
Eine Neujahrs-
historie von W. Lynn.

sind hochinteressante Artikel, welche die neueste (14.) Nummer
enthält. Ausserdem enthält jede Nr. ausser anderen Artikeln, Ge-
dichten etc. Vereinsnachrichten, Humoristisches, Allerlei, Wegweiser,
Spielecke und einen Anzeigenteil, welcher die verschiedenen Bezugs-
quellen anführt.

Abonnements nehmen sämtliche Buch-
handlungen, Postanstalten, sowie die
Expedition: Licht & Meyer in Leipzig
entgegen und ist der Preis für ein
Vierteljahr 2 Mark.

Insertate nehmen alle Annoncenbureau,
sowie die Expedition: Licht & Meyer
in Leipzig an; die 4-gespaltene Petit-
zeile (neun Silben) kostet 25 Pf. im
Voraus.

Chocolat Sprüngli

ZÜRICH

(Bl. 25)

Prämirt an vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich
Diplom für vorzügliche Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth,**
Bleichsucht, Schwächezustände etc. Bei **lang-**
samer Reconvaescenz und **Alterschwäche** ein
vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit
Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo
der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's**
Eisenbitter Genesenden und schwächlichen Personen treffliche
Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken.

(N. 25)